Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Band: 4 (1933)
Heft: 5

Register: Kollektivmitglieder 1932

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fähigkeit auch die Geber das größte Interesse haben. In diesem Sinne haben zweifellos auch die meisten Anstalten Beiträge ausgerichtet. So ist es auch durchaus keine Bettelei, wenn wir an die Heime gelangen und alle zur Mitwirkung freundlich einladen.

Freilich ist unsere Hilfskasse auch ein wenig eine Pensionskasse, in dem Sinne, daß nach Erfüllung gewisser, in den Statuten festgelegter Bedingungen eine Alterspension ausgerichtet wird, die heute Fr. 150.— im Jahr beträgt. Um dies zu verstehen, muß man sich an die Verhältnisse erinnern, wie sie zur Zeit der Gründung, vor bald 50 Jahren, bestanden. Damals kannte man die Altersversicherung noch kaum und die Lebensversicherungen lauteten allgemein auf Ableben hin, so daß der Versicherte selber von ihnen keinen Nutzen hatte, sondern bloß seine Angehörigen bis zu einem gewissen Grade sicherstellen konnte. Da war es eine durchaus anerkennenswerte Tat, daß der damalige „Armenerzieherverein" eine solche Altersversicherung, wenn auch in sehr bescheidenem Ausmaße, ins Leben rief. Er hat damit den Versicherungsgedanken fördern helfen. Die Beträge, die unsere Kasse auszahlen kann, dürfen nicht als Alters**versorgung** angesehen werden, sondern sind in vielen Fällen zur Fristung des Lebens, auch bei bescheidenen Ansprüchen, notwendig, wie ich aus vielen Fällen weiß. Auch sie tragen deshalb durchaus den Charakter der Hilfeleistung, von dem Augenblicke an, wo das Alter zum Rücktritt von der bezahlten Stellung nötigt. Ein Vergleich mit einer richtigen Altersversorgung ist nicht am Platze. Wer die Bedingungen erfüllt hat, die an die Ausrichtung dieser bescheidenen Pension geknüpft sind, hat es reichlich verdient, daß ihm in seinen alten Tagen alljährlich um die Weihnachtszeit dieser Gruß in sein Heim getragen werde. Wo aber die Verhältnisse so günstig sind, daß auf diesen Betrag leicht verzichtet werden kann, ist es eine schöne Tat der Solidarität, wenn es ermöglicht wird, da, wo diese Hilfe notwendig ist, sie nicht schmälern zu müssen.

Keines von unsern Mitgliedern ist unbedingt sicher, nicht einmal für sich oder für seine Angehörigen, froh zu sein über die Hilfe, die unsere Kasse in unbedingt diskreter Weise zuteil werden läßt. Folglich ist es eine Angelegenheit der gesamten Mitgliedschaft, besorgt zu sein, daß sie immer imstande ist, die Hilfe leisten zu können, und der Vorstand hofft darauf, daß dieser Appell willige Ohren finde.

Kollektivmitglieder 1932.

Basel, Waisenhaus	Fr. 50.—
Baselstädtische Erziehungsanstalten zur guten Herberge, zur Hoffnung und Klosterfiechten, gemeinsam	„ 50.—
Zürich, Waisenhäuser Sonnenberg und Entlisberg, gemeinsam	„ 50.—
Winterthur, Waisenhaus	„ 30.—
Bern, burgerliche Waisenhäuser	„ 25.—
Uster, Pflegeanstalt	„ 25.—
Wabern, Erziehungsanstalt Viktoria	„ 25.—
Wabern, Erziehungsanstalt Bächtelen	„ 20.—
Emmishofen, Erziehungsanstalt Bernrain	„ 20.—
Brüttisellen, Erziehungsanstalt	„ 20.—

Glarus, Waisenhaus	Fr.	20.—
Männedorf, Waisenhaus	„	20.—
Oberuzwil, Erziehungsanstalt	„	20.—
Luzern, Erziehungsanstalt Rathausen	„	20.—
Regensberg, Erziehungsanstalt	„	20.—
Stäfa, Waisenhaus	„	20.—
Steffisburg, Erziehungsanstalt Sunneschyn	„	20.—
Steinhölzli bei Bern, Erziehungsanstalt	„	20.—
St. Gallen, Waisenhaus	„	20.—
Kriens, Erziehungsanstalt Sonnenberg	„	20.—
Tagelswangen, Erziehungsheim Annagut	„	20.—
Thun, Waisenhaus	„	20.—
Wädenswil, Waisenhaus	„	20.—
Wädenswil, Bürgerheim	„	20.—
Bubikon, Erziehungsanstalt Friedheim	„	20.—
Schlieren, Pestalozzistiftung	„	20.—
Zürich, Anstalt für Epileptische	„	20.—
Basel, Blindenheim	„	20.—
Marbach (St. Gallen), Erziehungsanstalt	„	20.—
Bilten, kant. Erziehungsanstalt	„	20.—
Brünnen bei Bern, Waisenanstalt	„	15.—
Spiez, bernische Privatblindenanstalt	„	15.—
Kriegstetten, Erziehungsanstalt	„	15.—
Kriegstetten, Armenerziehungsverein	„	15.—
Schaffhausen, Waisenhaus	„	15.—
Schillingsrain bei Liestal, Erziehungsanstalt	„	15.—
Sommerau (Baselland), Erziehungsanstalt	„	15.—
Brüttelen, Aebiheim	„	12.—
Erlach, Erziehungsheim	„	12.—
Landquart, Asyl Neugut	„	12.—
St. Gallen, Taubstummenanstalt	„	12.—
Aarwangen, Erziehungheim	„	10.—
Biberstein bei Aarau, Erziehungsanstalt	„	10.—
Burgdorf, Waisenhaus	„	10.—
Burghof bei Dielsdorf, Pestalozzihaus	„	10.—
Chur, Waisenhaus	„	10.—
Solothurn, Discheranstalt	„	10.—
Effingen, Erziehungsanstalt	„	10.—
Freienstein, Erziehungsanstalt	„	10.—
Seengen, Erziehungsanstalt Friedheim	„	10.—
Niederwangen bei Bern, Erziehungsanstalt Grube	„	10.—
Herdern (Thurgau), Arbeiterkolonie	„	10.—
Lichtensteig, Erziehungsanstalt Hochsteig	„	10.—
Kastelen, Erziehungsanstalt	„	10.—
Kehrsatz, Erziehungsheim	„	10.—
Landorf bei Bern, Erziehungsheim	„	10.—
Ziegelbrücke, Erziehungsanstalt Linthkolonie	„	10.—
Masans bei Chur, Erziehungsanstalt	„	10.—
Mauren (Thurgau), Erziehungsanstalt	„	10.—
Mollis, Mädchenerziehungsanstalt	„	10.—
Murten, Waisenhaus Burg	„	10.—
Oberbipp, Knabenerziehungsanstalt	„	10.—
Sonnenbühl bei Brütten, Erziehungsanstalt	„	10.—
Abtwil, Erziehungsanstalt Langhalde	„	10.—
Minusio-Locarno, Kindersanatorium Rivapiana	„	10.—
Tessenberg (Berner Jura), Zwangserziehungsanstalt	„	10.—
Wabern, Mädchentaubstummenanstalt	„	10.—
Wattwil, Waisenanstalt	„	10.—
Zizers, Kinderheim Gott hilft	„	10.—
Masans bei Chur, Bürgerasyl	„	10.—

St. Gallen, Ostschweiz. Blindenanstalten . . . . . „ 10.—
Bern, Erziehungsanstalt Weißenheim . . . . . „ 10.—
Wiesen bei Herisau, Erziehungsanstalt . . . . . „ 10.—
Buch (Schaffhausen), Erziehungsanstalt Friedeck . . . . . „ 5.—

Sverha: Mitgliederverzeichnis 1933.

Vorstand:

Herr Emil Goßauer, Waisenvater, Waisenhaus Sonnenberg, Zürich, Präsident und Redaktor des Fachblattes
Herr Hans Tschudi, Waisenvater, St. Gallen, Vizepräsident
Herr Jakob Hirt, Waisenvater, Stäfa, Aktuar
Herr Paul Niffenegger, Vorsteher, Anstalt Sunneschyn, Steffisburg, Quästor
Herr Hugo Bein, Waisenvater, Basel, Beisitzer

Mitgliedschaft: EM = Ehrenmitglied
PV = Pensionierter Veteran
PVW = Witwe eines pensionierten Veterans
VA = Veteran, noch im Amte stehend
A = Aktivmitglied

No.	No.			Mitglieder-Kategorie	Amts-antritt	Eintritt in den Verein
			Kanton Zürich.			
1	1	Frau	Kath. Hirt-Gyger, alt Waisenmutter, Stäfa	EM		
2	2	Herr	K. Kölle, alt Direktor, Rütistr. 4, Zollikon	EM	1881	1886
3	3	Herr	Zollinger, alt Vorsteher, Männedorf	EM	1881	1886
4	4	Herr	B. Müller, alt Vorsteher, Wehntalstr. 75, Zürich 6	PV	1883	
5	5	Herr	Knabenhans, alt Vorsteher, Etzbergstraße 50, Winterthur	PV	1894	1899
6	6	Herr	Herm. Bührer, alt Vorsteher, Zürcherstr. 185, Höngg	PV	1900	1907
7	7	Herr	Ulrich, alt Vorsteher, Oetwil am See	PV	1900	1907
8	8	Frl.	Pauline Lier, alt Vorsteherin, Kloten	PV	1880	1913
9	9	Frl.	Anna Bär, Spiegelhofstr. 37, Zürich 7	VA	1900	1905
10	10	Herr	Fausch, Vorsteher, Anstalt für Epileptische, Südstraße, Zürich 8	VA	1895	1899
11	11	Herr	Schmidhauser, Verwalter, Heil- und Pflegeanstalt Rheinau	VA	1887	1891
12	12	Herr	P. Stärkle, Vorsteher, Taubstummenanstalt Turbenthal	VA	1890	1905
13	13	Frl.	Frieda Bär, Altersheim Oertli, Uetikon a. S.	A	1918	1921
14	14	Frl.	Hedwig Bär, Kindergärtnerin, Stapferheim, Horgen	A	1919	1921
15	15	Herr	H. Bär-Graf, Lehrer, Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder, Regensberg	A	1922	1932
16	16	Herr	J. Barandun, Vorsteher, Pflegeanstalt Uster	A	1924	1928
17	17	Oberschwester	Margrit Basler, Erziehungsheim Riterswil	A	1931	1931
18	18	Herr	W. Berger, Verwalter, Bürgerheim Stäfa	A	1923	1932
19	19	Herr	O. Binder, Waisenvater, Winterthur	A	1904	1905
20	20	Frl.	Hanna Blum, Vorsteherin, Mathilde Escherheim, Lenggstraße 60, Zürich 8	A	1911	1932
21	21	Herr	E. Brönnimann, Verwalter, Bürgerasyl Wald	A	1931	1932
22	22	Herr	A. Brunner, Verwalter, Sanatorium Wald	A	?	1931
23	23	Frau	Brupbacher-Wagner, Seerosenstr. 3, Zürich 8	A		1931
24	24	Herr	F. Bürgi, Vorst., Anstalt Sonnebühl, Brütten	A	1920	1921
25	25	Frl.	M. Bürgi, Hausmutter, Anstalt Sonnenbühl, Brütten	A	1915	1921